

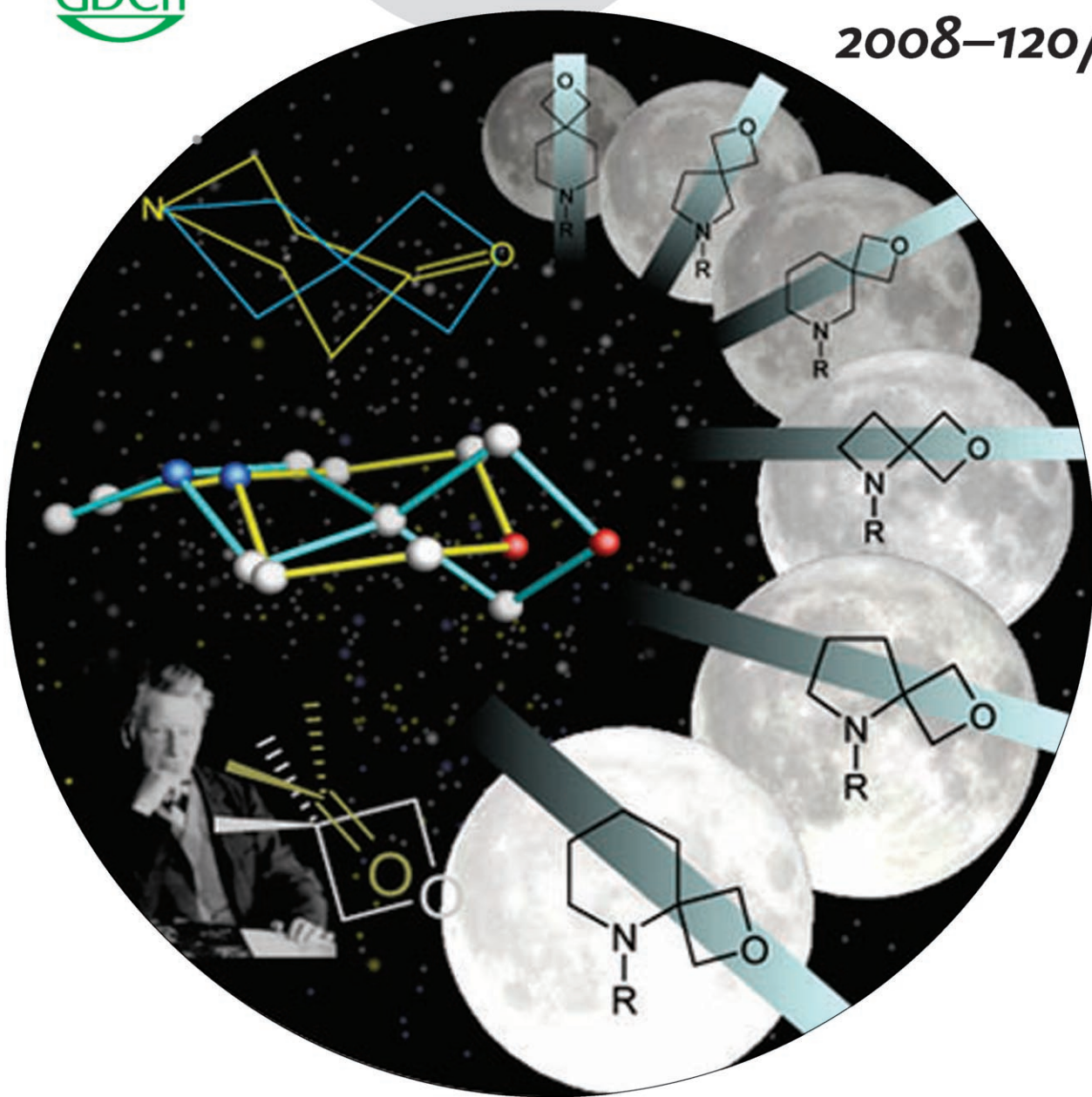
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www.angewandte.de

2008–120/24



Sternenkonstellationen ...

... legen wie Atompositionen eine Konnektivität nahe; an der Stelle von Orion wird Piperidon angenommen, und seine Überlagerung mit „Homospiromorpholin“, die G. Wuitschik et al. in der Zuschrift auf S. 4588 ff. beschreiben, ist bemerkenswert. Angeregt durch die Analogie zwischen der Van't-Hoff-Beschreibung eines Ketons und eines Oxetans werden spirocyclische Oxetanamine – Analoga der Ketoamine, Lactame und von Morpholin mit einer systematisch geeigneten polaren Ethernheit – erforscht.

 WILEY-VCH

Innentitelbild

Georg Wuitschik, Mark Rogers-Evans,* Andreas Buckl, Maurizio Bernasconi, Moritz Märki, Thierry Godel, Holger Fischer, Björn Wagner, Isabelle Parrilla, Franz Schuler, Josef Schneider, André Alker, W. Bernd Schweizer, Klaus Müller* und Erick M. Carreira*

Sternenkonstellationen legen wie Atompositionen eine Konnektivität nahe; an der Stelle von Orion wird Piperidon angenommen, und seine Überlagerung mit „Homospiromorpholin“, die G. Wuitschik et al. in der Zuschrift auf S. 4588 ff. beschreiben, ist bemerkenswert. Angeregt durch die Analogie zwischen der Van't-Hoff-Beschreibung eines Ketons und eines Oxetans werden spirocyclische Oxetanamine – Analoga der Ketoamine, Lactame und von Morpholin mit einer systematisch geneigten polaren Ethereinheit – erforscht.

